



Weltweiter Security-Kongress der UIC zum Thema „Sicherheit in Bahnhöfen“ - vom 23. bis 25. November 2016 in Helsinki

Über moralische und politische Beweggründe hinaus ist Security auch aus geschäftlicher Sicht ein wertvolles Kapital

(Helsinki, 24. November 2016) Vom 23. bis 25. November findet die 12. Ausgabe des weltweiten UIC-Security-Kongresses im Hilton Strand, Helsinki, statt.

Organisiert wurde die Veranstaltung, zu der rund 100 Vertreter aus 25 Ländern anreisen, von der Direktion Security der Finnish Transport Agency (FTA) und dem internationalen Eisenbahnverband (UIC). Zu den Teilnehmern zählen auch Vertreter der Polizei, der finnischen Sicherheitsbehörden und der UIC-Plattform Security, die von Prof. Gerd NEUBECK, DB AG (Deutschland) geleitet wird.

Dieser jährlich von der UIC organisierte internationale Security-Kongress findet zurzeit erstmals in Finnland statt und steht unter dem Motto „Sicherheit in Bahnhöfen“, zu dem diverse Vorträge aus den nachstehenden Themenkreisen vorgesehen sind:

- **Security durch bauliche Maßnahmen**
- **Soziale, rechtliche und ethische Aspekte**
- **Faktor Mensch / Intermodalität / städtische Bahnhöfe**
- **Station Managers Global Group (SMGG) der UIC**

Antti VEHVILÄINEN, CEO der FTA sowie Präsident des Verbandes der europäischen Infrastrukturmanager (EIM), und Jean-Pierre LOUBINOX, UIC-Generaldirektor, begrüßten die Teilnehmer zum 12. weltweiten Security-Kongress.

Antti VEHVILÄINEN betonte die Bedeutung der Security für FTA, die für den Bau und die Instandhaltung der finnischen Infrastrukturen der Straße, Schiene und Wasserwege zuständig ist.

Jean-Pierre LOUBINOX ging auf die Bedeutung der großen Bahnhöfe ein:

„Wir wissen alle, dass Bahnhöfe nicht nur Umsteigestationen sind - sie sind das Zentrum des Stadtlebens und die größten unter ihnen werden täglich von tausenden von Menschen durchströmt. Sie prägen das Stadtbild und sind das Erste und Letzte, was Reisende bei der Ankunft und bei der Abfahrt sehen. Sie sind Anfang und Ende der Reise. Der Eindruck, den sie vermitteln, hinterlässt eine bleibende Erinnerung bei den Reisenden und kann sogar die Wahl des Verkehrsmittels ihrer nächsten Reise beeinflussen. Das heißt, es genügt nicht, gemeinsam mit unseren institutionellen Partnern die objektive Sicherheit der Reisenden zu gewährleisten, wir müssen unseren Kunden und Mitarbeitern auch individuell das Gefühl vermitteln, dass sie im Bahnhof sicher sind. Eine freundliche und sichere Atmosphäre, gepaart mit technischer Leistungsfähigkeit, macht die Reise mit der Bahn zu einer attraktiven Option.“

Abschließend betont er, es bedürfe einer engen Zusammenarbeit zwischen den Leitern der Sicherheitsbereiche und den Leitern der Geschäftsbereiche (Güter- und Personenverkehr, Rail System).

Security gehöre zu den Grundwerten der UIC, sei eine Querschnittsfrage und unterstütze die technischen und kommerziellen Tätigkeiten.

Anschließend schilderte der Präsident der UIC-Plattform Security Gerd NEUBECK, DB AG (Deutschland), die sicherheitsrelevanten Ereignisse seit dem letzten internationalen Security-Kongress der Bahnen in Neu-Delhi (Indien) im Dezember 2015 und betonte, Security-Politik sei eine ausgewogene Mischung aus Prävention und angemessener Reaktion während und nach einem Angriff.

Auf europäischer Ebene hob er die Rolle der EU-Kommission und der Generaldirektion für Mobilität und Transport (DG Move) hervor.

Zum Abschluss der Eröffnungsveranstaltung umriss die Security-Abteilung der UIC die wesentlichen Ergebnisse, die im Rahmen des 2015 von der Generalversammlung der UIC verabschiedeten weltweiten Security-Programms 2016 erzielt wurden, und die am 1. Dezember 2016 der kommenden Generalversammlung in St. Peterburg vorgestellt werden.

KONTAKT

Jacques COLLIARD, Leiter der UIC-Abteilung Security: colliard@uic.org

Barbara MOUCHEL, Kommunikationsabteilung der UIC – Großveranstaltungen: mouchel@uic.org
; com@uic.org